Anhang 5: Station 2 –Erwartungshorizont Dekubitusprophylaxe

⇨ Die im Erwartungshorizont aufgeführten Handlungen der Auszubildenden sind beispielhaft und charakterisieren ein Mindestniveau, welches zur Erteilung der jeweiligen Bewertungseinheit ausreicht.

Anforderungen	**Konkretisierung der Anforderungen**
informiert sich bei dem Bewohner über seine Bewegungsressourcen	∗ fragt den Bewohner nach der Bewegungsfähigkeit in den Extremitäten ∗ fragt den Bewohner, ob er z.B. mit dem linken nicht betroffenen Arm und den Beinen beim Positionswechsel unterstützend mitwirken kann
informiert den Bewohner über den bevorstehenden Positionswechsel	∗ erläutert dem Bewohner, dass ein Positionswechsel durchgeführt und dass er im Folgenden dazu Schritt für Schritt angeleitet wird
achtet auf Hygiene	∗ Händedesinfektion wird vor und nach der Pflegetätigkeit durchgeführt ∗ Händedesinfektion wird nach Hygieneplan fachgerecht durchgeführt
erläutert dem Bewohner während des Positionswechsels die Vorgehensweise	∗ erklärt und kündigt jeden Schritt der bevorstehenden Positionierung des Bewohners an (z.B. Beugung des Knies, Drehung auf die Seite) ∗ fragt den Bewohner regelmäßig, ob die Position angenehm ist und keine Schmerzen verursacht
hält mit dem Bewohner nach dem Positionswechsel Rücksprache, ob er sich wohl fühlt	∗ es werden Änderungswünsche bezüglich der Position des Bewohners berücksichtigt
achtet auf eine rückenschonende Arbeitsweise/kinästhetisches Handling fördert die Bewegungsressourcen des Bewohners	∗ das Bett ist auf Arbeitshöhe gestellt ∗ fasst den Bewohner an den zentralen Massen und nicht an den Gelenken ∗ lässt den Bewohner den Positionswechsel soweit wie möglich selbstständig durchführen und unterstützt nur so viel wie nötig (z.B. Halten des Fußes, Drehung auf die Seite)
sorgt dafür, dass der Bewohner während des Positionswechsels nicht aus dem Bett stürzen kann	∗ achtet darauf, dass die gegenüberliegenden Bettgitter oben sind, wenn das Bett auf Arbeitshöhe gestellt ist ∗ steht am Bettrand, wenn das Bett auf Arbeitshöhe gestellt ist
positioniert den Bewohner achsengerecht in einer 30 Grad-Seitenlage	∗ der Lagerungswinkel entspricht 30-Grad ∗ der Bewohner liegt auf einer Lagerungsachse
kontrolliert die Lagerung anhand von ausgewählten Kriterien	∗ kontrolliert die Effektivität der Lagerung: Trochanter major, Scapula, Ellenbogengelenk, Calcaneus ∗ physiologische Gelenkstellung ist gewährleistet ∗ bei der Positionierung auf der mehr-betroffenen Seite wird der rechte Arm gestreckt und mit nach oben zeigender, offener Handfläche nach vorn abgelegt ∗ bei der Positionierung auf der weniger-betroffenen Seite wird der rechte Arm mit einem Lagerungskissen unterstützt ∗ das nicht aufliegende Bein wird jeweils mit einem großen Kissen unterlagert ∗ Spitzfußprophylaxe wurde durch eine geeignete Unterpolsterung durchgeführt, dabei wurde auf eine Funktionsstellung der Füße geachtet, Zehen müssen frei beweglich sein
fragt den Bewohner, ob er alle notwendigen Dinge erreichen kann verabschiedet sich bei dem Bewohner	∗ fragt den Bewohner, ob die Rufanlage, Nachtkästchen etc. in Reichweite ist ∗ gibt dem Bewohner Bescheid, wenn er/sie das Zimmer verlässt und sagt abschließend auf Wiedersehn